

Wissenschaftliches Schreiben

Wissenschaftliche Arbeiten
planen und gestalten

Hurra! Wir
haben ein
Thema!



Grund- legendes:

- Organisation und Zeitplanung (schriftlich!)
- Recherche
- Grobfassung
- Korrektur
- Feinschliff
- Abgabe

Wissenschaftliche Arbeit: Die wichtigsten Punkte

- wissenschaftliches Arbeiten = eine Fragestellung kritisch, objektiv und nachvollziehbar bearbeiten
- In jedem wissenschaftlichen Text müssen Zitate kenntlich gemacht werden, um Plagiate zu vermeiden.
- Man hält sich strikt an Formalitäten und ein einheitliches Layout.

Was ist das Besondere am wissenschaft- lichen Schreiben?

Das wissenschaftliche Arbeiten basiert auf Forschung bereits vorhandener Erkenntnisse und der Beantwortung einer zentralen Fragestellung (Bearbeitung der Hauptthese).

Ziel ist immer ein Erkenntnisgewinn, also Einordnung, Erweiterung und teils auch Neubewertung des Status quo.

Beim wissenschaftlichen Schreiben geht es um **drei Ebenen:**

- **Die Gegenstandsebene:** Um welchen wissenschaftlichen Gegenstand geht es?
- **Die Diskursebene:** Was haben andere Wissenschaftler darüber schon herausgefunden und geschrieben?
- **Die Argumentationsebene:** Was kann zum aktuellen Kenntnisstand beigetragen werden? Bietet der Gegenstand und Forschungsstand Potential für eine kritische Auseinandersetzung?

- Man behandelt in der wissenschaftlichen Arbeit also eine konkrete Fragestellung zu einem bestimmten Thema.

Gleichzeitig legt man offen, was dazu bereits an Forschung vorliegt.

Die Königsdisziplin ist schließlich der eigene Beitrag zum Forschungsstand: Hier zeigt man, dass sich mit dem Thema **kritisch auseinandersetzt** wurde und ein **eigener Beitrag** vorhanden ist.

Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens

- Man geht **systematisch** vor: Der Aufbau der Arbeit muss nachvollziehbar sein, damit der Leser der Argumentation folgen kann.
- Ein wichtiger Punkt ist die **Objektivität**. Die Darstellung der Thematik darf nicht zu sehr durch eine eigene Meinung gefärbt sein, sondern muss gleichermaßen gegensätzliche Standpunkte berücksichtigen.
- **Fachvokabular**: Formulierungen in der Ich-Form, Floskeln oder Umgangssprache haben in der wissenschaftlichen Arbeit nichts verloren.
- Für die wichtigsten Begriffe der Arbeit müssen **Definitionen** herangezogen werden.

Phasen bei der Entstehung einer wissenschaft- lichen Arbeit:

1. Daten sammeln und verstehen
2. Literaturrecherche
3. Gliederung erstellen
4. Erster Entwurf
5. Überarbeiten des ersten Entwurfs
6. Endgültige Fassung – der letzte Schliff

1. Daten Sammeln und Verstehen:

- Literatursuche und Material zusammenstellen (Schneeballsystem)

Achtung! Wikipedia ist keine wissenschaftliche Quelle.

Was sind wissenschaftliche Quellen?

- Bücher
- Fachartikel (auch im Internet)
- amtliche Publikationen
- Wissenschaftliche Zeitungen
- Expertengespräche

Schlüsselbegriffe und Definitionen klären!

2. Gliederung erstellen:

- Aufbau der Arbeit festhalten:
 - chronologisch
 - Ursache-Wirkung
 - vom Allgemeinen zum Besonderen
 - vergleichend oder gegenüberstellend
 - induktiv (vom Beispiel zur Theorie)
 - deduktiv (von der Theorie zum Beispiel)
- Inhalt der einzelnen Kapitel grob festhalten
- vorläufige Gliederung

3. Erster Entwurf:

- Entwurf muss inhaltlich und sprachlich noch nicht korrekt sein.
- Zentrale Aussagen formulieren und dabei hinterfragen, ob das Wesentliche gesagt wurde.
- Absätze dienen zur logischen Darstellung von Sinnzusammenhängen.

4. Überarbeiten des ersten Entwurfs:

- kritische Kontrollfragen zu Verständnis, Aufbau, Zusammenhänge, Leitthemen, etc.
- Gliederung überdenken
- !Die Einleitung wird zum Schluss geschrieben!
- Korrekturlesen

5. Endgültige Fassung – der letzte Schliff:

- Inhalt, Form und Verständlichkeit
- Orthographie, Interpunktion und Zitieren
- Form: Layout, Schriftgröße, Zeilenabstand, Seitenumbruch, Ränder, Abbildungen, etc. (symmetrieren)